

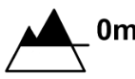







Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 10.03.2006 07:30 GANZTÄGIG 	WAS? Problem  Neuschnee	WO? Gefahrenstellen  0m  xxx
	Allg. Stufe Tirol  3	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Je nach Sonneneinwirkung kurzfristiger Anstieg der Lawinengefahr möglich

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinensituation hat sich inzwischen gebessert und kann nun verbreitet als erheblich eingestuft werden. Allerdings muss heute auf einen eventuellen tageszeitlichen Anstieg der Lawinengefahr geachtet werden. Sollte der Strahlungseinfluss ab den Mittagsstunden intensiv ausfallen, sind unverändert auch heute noch spontane Lawinenabgänge aus allen Hangrichtungen, speziell oberhalb etwa 2000m zu erwarten. Die Lawinen werden durch den nassen Schnee in tieferen Lagen gebremst. Dadurch sollten die Ausläuflängen tendenziell nicht zu groß ausfallen. Für den Wintersportler gilt weiterhin, dass großes lawinenkundliches Beurteilungsvermögen notwendig ist, um im freien Gelände unterwegs zu sein. Sehr defensives Verhalten erscheint auch in den schneeärmeren südlichen Regionen Tirols angebracht.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Bis in die Mittagsstunden hat es gestern teilweise noch sehr kräftig geschneit. Im Westen waren es dabei ab den Morgenstunden nochmals bis zu 30cm Neuschneezuwachs. Aufgrund des markanten Temperaturanstiegs hat sich die Schneedecke dann bis heute in der Früh deutlich gesetzt und dadurch auch etwas stabilisiert. Sehr eindrucksvoll konnten gestern aus allen Hangrichtungen auch großflächige Lawinenabgänge beobachtet werden. Gleitflächen für diese Lawinen waren dabei neben der kalten oberflächennahen Schneeschichte, die vor den letzten Schneefällen vorhanden war, v.a auch oberflächennahe Schwachschichten im Bereich von Schmelzharschdeckeln bzw. speziell in den südlicheren Regionen Tirols oftmals auch das lockere Schwimmschneefundament.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Zu Beginn beeinflusst eine schwache Störung auch noch die Alpensüdseite. Die Höhenströmung dreht aber auf Nordwest. Typisch für die herangeführte mäßig feuchte und labile Kaltluft ist der Wechsel von Wolken, Sonne und einzelnen Schauern.

Die starke Bewölkung lockert auch auf und lässt für die eine und andere Stunde auch Sonne zu. Am Nachmittag wieder bewölkt und Durchzug einzelner schwacher Schneeschauer. An der Alpensüdseite Auflockerungen Richtung Ortler, stark bewölkt mit etwas Schnee von den Dolomiten ostwärts. Temperatur in 2000m -5 Grad, in 3000m -13 Grad. Teils noch lebhafter Westwind.

TENDENZ

Kurzfristige Entspannung.

Johannes Schmid